

PROFIL

die Spur im
Alltag



die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*
Ausgabe 106 / Freitag, 8. Juli 2011 / 2 Seiten

Reihe Anima Christi – Seele Christi

„Zu dir zu kommen heiße mich“

Zu Dir zu kommen heiße mich!

Zu Dir, meinem Richter,
der gerecht ist und barmherzig zugleich,
der von meiner Schuld abzieht die Schuld meiner
Vorfahren und meiner Umgebung.
Zu Dir zu kommen heiße mich!
Zu Dir, meinem gütigen Erlöser,
der mich in der Taufe geheiligt und zu seinem
Bruder gemacht hat,
zu Dir, der im Bußsakrament mir sooft verziehen
hat,
zu Dir, der in der heiligen Kommunion sooft mich
mit seiner Freundschaft beglückt hat,

zu Dir, der sich sooft in seinen Einsprechungen zu
mir geneigt hat,
zu Dir zu kommen heiße mich!
Zu Dir, meinem König und Gott,
zu Dir, dem ewigen Sieger,
der mir an seinem strahlenden Siege Anteil geben
will.
Zu Dir, meinem Glück, meiner Wonne und Selig-
keit,
zu Dir,
ja zu Dir zu kommen heiße mich!

Quelle: Anton Loetscher, S.M.B. URL: <http://media1.kathtube.com/document/7526.pdf>

Lesung aus dem Johannesevangelium (Joh 14, 1-4)

- 1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubte an Gott und glaubte an mich!
- 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?
- 3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.
- 4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

Meditation zum Johannesevangelium

Im griechischen Originaltext des Neuen Testaments steht für „erschrecken“ das Wort „tarassein“. Es ist eine Weiterentwicklung der klassischen griechischen Vokabel „tarattein“ und bedeutet „durchschütteln“. Man hört es dem Wort förmlich an: „durchschütteln“, „tarattein“, das klingt wie „rattern“. Nun sagt Jesus seinen Jüngern und uns: „Euer Herz soll nicht erschrecken“, „nicht durchgeschüttelt werden“, „nicht rattern“. Da können uns sogleich Situationen einfallen, wo unser Herz vor Aufregung zu rattern beginnt und durchgeschüttelt wird, weil wir einen Schreck bekommen und Angst haben.

Ein Herz erschreckt zum Beispiel dann und beginnt zu rattern, wenn es vor einer Prüfung steht. (...) Der Schüler denkt da zuerst an Klassenarbeiten, der Student an Examina. Aber auch für ältere Menschen gibt es Prüfungen, sowohl erwartete als auch unerwartete. So kann es manchmal eine schwierige Prüfung sein, wenn man jemandem etwas Unangenehmes mitteilen muss. Ja, da kann das Herz dann ganz schön klopfen. Wir können das nicht direkt beeinflussen, wir müssen das Herz dann einfach rattern lassen. Aber wenn dann jemand kommt und hilft, wenn dann jemand beruhigt und Mut macht, dann normalisiert sich der Herzschlag wieder. Auch die Jünger damals standen vor einer schweren Prüfung: Sie sollten noch in dersel-

ben Nacht miterleben, wie ihr Meister von seinen Feinden gefangen genommen wurde. Vielleicht ahnten sie das bereits, und ihre Herzen begannen zu rattern. Aber ihr Herr sprach ihnen beruhigend und mutmachend zu: „Euer Herz erschrecke nicht.“ Bedenken wir: Das sagte der, der selbst die schwerste Prüfung vor sich hatte und dessen Herz im Garten Gethsemane am meisten von der Angst durchgeschüttelt wurde! (...) Auch den Hirten auf den Feldern von Bethlehem klopfte einst das Herz bis zum Halse bei ihrem beängstigenden nächtlichen Erlebnis. Aber der Engel sagte ihnen: „Fürchtet euch nicht!“, genau wie Jesus uns sagt: „Euer Herz erschrecke nicht!“ Dieses göttliche Wort kann machen, dass aus Furcht Freude wird und aus Kleinmut Mut. (...)

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“, so lautet ein bekanntes Sprichwort. (...) Schon im Alten Testament können wir die Lebensweisheit lesen: „Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen“ (Psalm 118,8). Wenn es auch beim Zusammenleben der Menschen nicht ohne ein gewisses gegenseitiges Vertrauen geht, so kommt dieses Vertrauen doch schnell an seine Grenzen. Gott dem Herrn aber können und sollen wir unbegrenzt vertrauen. Darum fordert Jesus seine Jünger auf: „Glaubt an Gott!“ Vertraut ihm! Verlasst euch völlig auf den Herrn!

Unmittelbar danach folgt dann das wichtigste Wort in diesem Satz, nämlich das kleine, unscheinbare Wörtchen „und“: „Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ Dieses Wörtchen „und“ hat hier nicht die Funktion, zwei verschiedene Dinge zu verbinden, etwa in dem Sinne: „Vertraut erstens Gott, und vertraut dann zweitens auch mir.“ Nein, das Wörtchen „und“ hat hier vielmehr die Funktion eines Gleichheitszeichens: „Vertraut Gott“ ist gleichbedeutend mit „Vertraut Jesus“. Man könnte auch übersetzen: „Vertraut Gott, indem ihr mir vertraut.“

Quelle: Matthias Krieser, URL: <http://www.predigtkasten.de/P100101.htm>

Gebet

O Jesus, Du bist der Messias, der Sohn des Lebendigen Gottes, der in die Welt kommen soll.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist der gute Hirt, der uns persönlich kennt und führt.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist der Weg, durch den wir zum himmlischen Vater gehen. Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist die Tür, durch die wir in das himmlische Reich zum Vater gelangen

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist das Licht, das uns im Leben zum Wachsen in der Vollkommenheit stärkt.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist das Leben, das uns unsterblich in dir macht.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist die Wahrheit, die uns deine Größe und Liebe erkennen und dein Geheimnis schauen lässt.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist der Friede, der uns mit dem himmlischen Vater versöhnt.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist das Brot, das uns in dein Leben hinein verwandeln lässt.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist der Weinstock, in dem wir zu einer Gemeinschaft im Reich deines Vaters verbunden werden.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist der König, der sein Reich der Herrlichkeit errichten will.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du bist das WORT, das Fleisch geworden ist.

Ehre sei Dir!

O Jesus, Du liebes Herz Gottes, das sich für geopfert hat.

Ehre sei Dir!

Quelle: <http://www.himmelsboten.de/Jesus/1-2Jgebete.htm>

TEMINE

Abendgebet am Grab von Pater Philipp
20. Juli 2011, 19 Uhr

Bitte den Flyer zur Fußwallfahrt beachten!

20. Fußwallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen
„Leib Christi rette mich“
Das Geheimnis der Eucharistie betrachten
23.-28. August 2011

IMPRESSUM

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL-Ausgabe 106 für den Juli 2011 wurde von Regina Egetenmeyer-Neher erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die *action spurensuche*, Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535. Wer die Arbeit der *action spurensuche* finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „*action spurensuche*“ VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreissparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836